

## Schutzhüllenvertrag

Mit dem Öffnen dieses Dokumentes erklären Sie sich damit einverstanden, dass die in diesem Dokument enthaltenen Inhalte, einschließlich aller Gedanken, Ideen, Konzepte und Werbemittel, vorbehaltlich einer anderen Vereinbarung vertraulich zu behandeln sind.

Sie verpflichten sich daher, dieses Dokument weder ganz noch teilweise zu vervielfältigen und/oder an Dritte weiterzugeben.

Die Verwirklichung der in diesem Dokument enthaltenen Inhalte, einschließlich aller Gedanken, Ideen, Konzepte und Werbemittel, ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Agentur möglich.

**Konzeption**  
**zur Würdigung der Preisträger**  
**der Landeshauptstadt Magdeburg**

**Konzepterstellung durch**  
**2h for media – Die Kreativagentur**

Erste Variante: Jacqueline Hörnecke  
Zweite Variante: René Hirschfeldt

**2h 4 media**  
Die Kreativagentur



## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Erste Variante zur Würdigung der Preisträger</b> .....	<b>4</b>
1.	Grundidee zur ersten Variante.....	4
2.	Die „Kaiser-Otto-Kette“ und ihre Symbolik.....	4
2.1	Darstellung und Gestaltung.....	6
2.2	Die Würdigung der Preisträger.....	9
2.3	Weitere Planungsmöglichkeiten.....	9
2.4	Standortauswahl.....	10
2.5	Herstellungskosten.....	11
3.	Die Georg-Philipp-Telemann-Stele.....	12
3.1	Darstellung und Gestaltung.....	12
3.2	Namensgebung der Georg-Philipp-Telemann-Stele.....	14
3.3	Die Würdigung der Preisträger.....	14
3.4	Standortauswahl.....	15
3.5	Herstellungskosten.....	16
4.	Der „Eike-von-Repgow-Zaun“.....	17
4.1	Darstellung und Gestaltung.....	21
4.2	Die Würdigung der Preisträger.....	23
4.3	Standortauswahl.....	24
4.4	Herstellungskosten.....	24
<b>II.</b>	<b>Zweite Variante zur Würdigung der Preisträger</b> .....	<b>25</b>
1.	Die „Magdeburger Stelen“.....	25
2.	Symbolik und Gestaltung der „Magdeburger Stelen“.....	26
3.	Darstellung und Gestaltung der einzelnen Stelen.....	28
3.1	Gestaltung einer 2. Variante der „Magdeburger Stelen“.....	32
4.	Details und Angaben zum Gesamtkunstwerk.....	34
4.1	Maße.....	34
4.2	Material.....	34
4.3	Standortauswahl.....	34
5.	Herstellungskosten.....	35
<b>III.</b>	<b>Weitere Maßnahmen zur Bekanntmachung</b> .....	<b>36</b>

## **I. Erste Variante zur Würdigung der Preisträger**

### **1. Grundidee zur ersten Variante**

Die Grundidee zur Darstellung der drei bedeutenden Magdeburger Preise: Kaiser-Otto-Preis, Eike-von-Reggow-Preis und Georg-Philipp-Telemann-Preis besteht darin, diese aufgrund der individuellen und bedeutenden Persönlichkeiten, die den jeweiligen Preisen nicht nur ihren Namen geben und die enorm wichtige Bedeutung dieser Persönlichkeiten für die Landeshauptstadt Magdeburg im öffentlichen Raum von Magdeburg so zu präsentieren, dass deren jeweilige Bedeutung und Persönlichkeit unterstrichen und diese damit angemessen gewürdigt werden.

Das Unterstreichen der drei individuellen und bedeutenden Persönlichkeiten und der daraus resultierenden angemessenen Würdigung für deren Preisträger kann besonders dadurch geschaffen werden, dass jeder Preis einzeln betrachtet, einen eigenen Platz zur Präsentation und eine individuelle Darstellungsform erhält.

Insbesondere die Vielzahl der aktuellen und der zukünftigen Preisträger der einzelnen Preise macht drei einzelne Darstellungsformen und -orte in Magdeburg interessant, da die Würdigung als zentrales Thema die wesentlichste Rolle spielt.

### **2. Die „Kaiser-Otto-Kette“ und ihre Symbolik**

Die Idee besteht darin, den Kaiser-Otto-Preis mit einer überdimensional großen Perlenkette in den öffentlichen Raum von Magdeburg zu holen und damit an Kaiser Otto und seine Verdienste zu erinnern und dessen Preisträger zu würdigen.

Die überdimensional große Perlenkette trägt den Namen: „Kaiser-Otto-Kette“.

Der Ansatz zur Erinnerung an Kaiser Otto I. und zur Würdigung der Preisträger des Kaiser-Otto-Preises in Form einer Perlenkette entstand durch vielerlei Informationen aus der Geschichte und deren Interpretation und Verknüpfungen, die sich wie einzelne Perlen einer Kette aneinander reihen lassen:

„Perlen waren durch die Geschichte hinweg in vielen Kulturen bekannt und geschätzt. Schon seit 2300 vor Chr. weisen chinesische Überlieferungen auf die Perle als wertvollen Besitz des Adels und als Geschenk für Kaiser und Könige hin.“ [1]

„... bereits im Jahre 2206 v. Chr. in einem chinesischen Geschichtsbuch erstmals Perlen erwähnt werden, dabei ging es um ein Geschenk, dass man einem Kaiser zuteilwerden ließ, um ihm Ehrerbietung zu erweisen.“ [2]

[1] Quelle: <http://www.perlen-info.com>

[2] Quelle: <http://pressemitteilung.ws/node/153530>

So soll die Perlenkette symbolisch ein Geschenk von der Stadt Magdeburg und deren Bürgern für Otto I. und für die Preisträger des Kaiser-Otto-Preises darstellen.

„Magdeburg tritt hervor als Otto I. im Jahre 929 die englische Prinzessin Editha (gestorben 946) heiratete und ihr Magdeburg als „Morgengabe“ schenkte.“ [3]

So kann die Perlenkette auch ein nachträgliches Geschenk von Magdeburg an Kaiser Otto und Editha zu ihrer Hochzeit darstellen- ein Gegengeschenk und besondere Würdigung der Magdeburger dafür, dass er seiner ersten Frau Editha die Stadt Magdeburg schenkte.

„Perlen galten während des Mittelalters unter anderem auch als Symbol für die Liebe zu Gott.“ [4]

Die „Kaiser-Otto-Kette“ verbindet zu Kaiser Ottos Bindung zum Christentum und die Christianisierung in seiner Regierungszeit und erinnert an die Zeit als Kaiser Otto mit seiner Krönung im Jahr 962 seine Krone erhielt, die unter anderem mit Perlen verziert war. [5]

Aber auch „... noch heute verwendet man Perlen in erster Linie dazu, um sich zu schmücken. Vor allem Frauen tragen gerne eine Perlenkette zu besonderen Anlässen.“ [6]

Die „Kaiser-Otto-Kette“ zeigt auch symbolisch den Wandel der Zeit und die damit verbundene Beständigkeit von schönen und oder geschätzten Dingen.

Früher trugen Kaiser und Könige Perlen, heute nahezu jede Frau als Schmuck zu besonderen Anlässen. Die Würdigung der Preisträger durch die Stadt Magdeburg ist ein besonderer Anlass.

Die Würdigung durch die Perlenkette und deren Symbolik an sich, die Verbindung von Geschichte (Kaiser Otto I.) und Gegenwart (Preisträger) und das nachträgliche Geschenk an das Kaiser Otto I. und Editha machen die „Kaiser-Otto-Kette“ als Würdigung für die Preisträger des Kaiser-Otto-Preises zu einer sehr besonderen Darstellungsform mit Tiefe.

[3] Quelle: [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de)

[4] Quelle: <http://www.perlen-info.com>

[5] Quelle: <http://www.rocarde.de/perlen>

[6] Quelle: <http://www.press-on.de/ein-beliebtes-geschenk-perlen-bzw-perlenkette/>

## 2.1 Darstellung und Gestaltung

Bild: Ansicht von oben

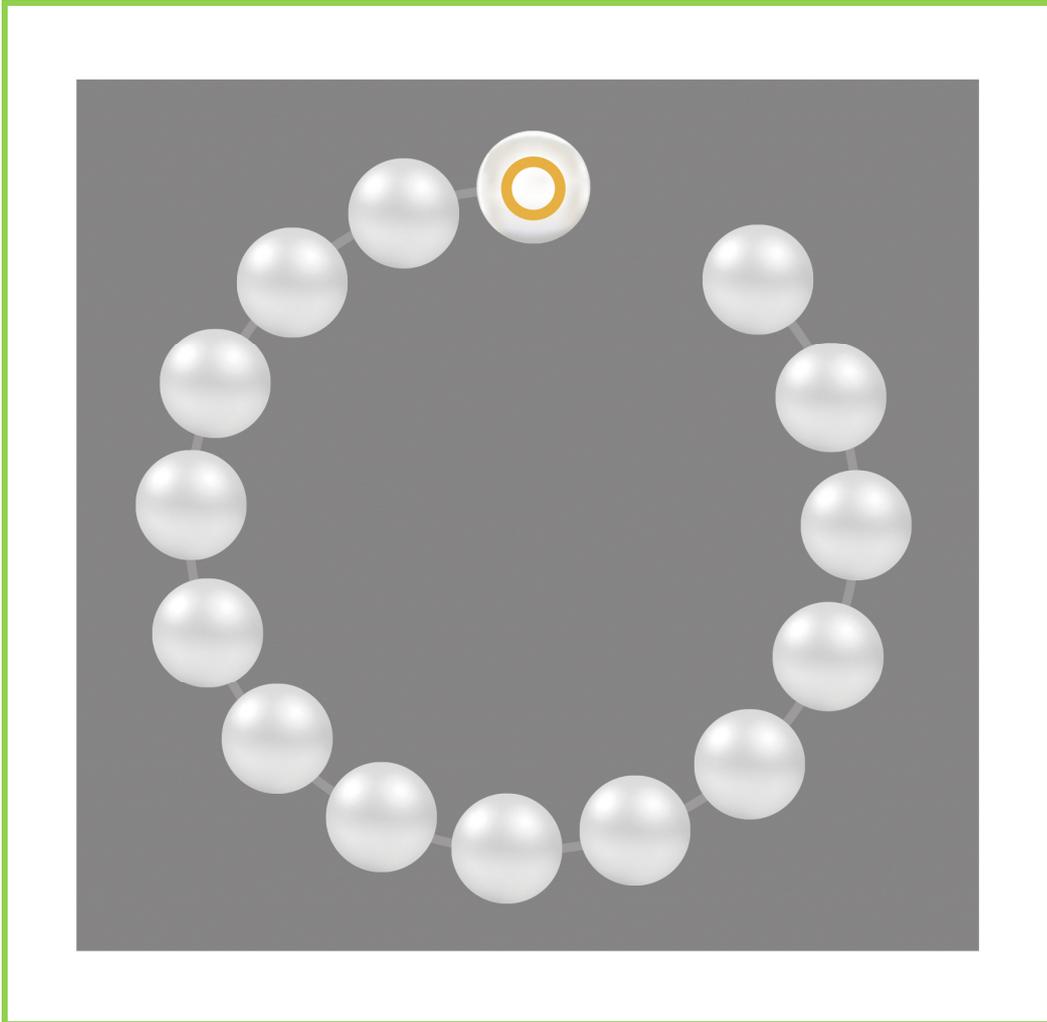


Bild: 3D-Ansicht der „Kaiser-Otto-Kette“



Die „Kaiser-Otto-Kette“ besteht aus insgesamt fünfzehn Edelstahlkugeln, die die Perlen darstellen. Es handelt sich dabei um Hohlkugeln mit circa vier Millimeter Materialstärke. Jede Kugel hat eine Größe von einem Meter Durchmesser.

Die Kugeln werden untereinander mit einem jeweils 50 cm langen Stahlseil verbunden und fest am gepflasterten Untergrund befestigt. Die Anordnung der Kugeln ergibt einen Kreis bzw. eine Halskette.

Zwischen der ersten und der letzten Kugel ist ein zwei Meter breiter Eingang zum Betreten der Innenfläche und Erleben der „Kaiser-Otto-Kette“.

Eine der zwei Kugeln, die sich direkt am Eingang befinden, wird Kaiser Otto gewidmet und stellt den Beginn der Kette dar. Wir nennen sie „Kaiser-Otto-Perle“.

Sie hebt sich optisch deutlich von den vierzehn übrigen Kugeln ab.

Sie ist zum einen glänzend. Dafür wird der Edelstahl poliert.

Zum anderen wird auf die Kugel eine goldfarbene Krone aus Aluminium montiert, die eine zusätzliche Verbindung zu Kaiser-Otto schafft. Das Aussehen der

Krone orientiert sich an dem Aussehen der Kaiserkrone. Die Kugel wirkt sehr edel und fasziniert den Betrachter.

Bild: Ausschnitt Seitenansicht



Auf der „Kaiser-Otto-Perle“ wird zum einen „Kaiser-Otto-Kette“ stehen. Darunter wird der Text: „Zur Würdigung und zum Gedenken an Kaiser Otto I. und an die Preisträger des Kaiser-Otto-Preises“ zu lesen sein. Zusätzlich wird mit dem folgenden Text an das Leben von Kaiser Otto gedacht: „Kaiser Otto der Große 23.11.912 – 07.05.973.“

Die übrigen vierzehn Kugeln sind matte Edelstahlkugeln, die durch die Mattierung sehr edel aussehen. Auf jeder Kugel ist ausreichend Platz für die Würdigung von mindestens zwei Preisträgern. Dafür werden jeweils das Jahr der Preisverleihung und der Name des dazugehörigen Preisträgers aufgetragen.

Bei der Würdigung von zwei Preisträgern pro Kugel können achtundzwanzig Preisträger bis ins Jahr 2059 auf der „Kaiser-Otto-Kette“ verewigt werden. Bei drei Preisträgern pro Kugel kommt man sogar auf zweiundvierzig Preisträger bis ins Jahr 2087.

Die Texte zur Würdigung von Kaiser Otto I. und für die Preisträger werden mit einem bestimmten Verfahren auf die Edelstahlkugeln lackiert und erhalten dadurch eine lange Haltbarkeit. Die Typographie wird sich an unseren Skizzen orientieren. Wir haben die Schriftart Papyrus gewählt. Als Farbgebung des Textes empfiehlt sich für ein harmonisches Zusammenspiel zu Material und Oberfläche der Kugeln die Farbe schwarz.

## 2.2 Die Würdigung der Preisträger

Die „Kaiser-Otto-Kette“ stellt eine moderne und zeitgemäße sowie edle Form zur Würdigung der Kaiser-Otto-Preisträger dar.

Die Preisträger werden insbesondere für ihre Verdienste „... um den europäischen Einigungsprozess besonders im Hinblick auf die mittel-, ost- und südost-europäischen Staaten...“ geehrt.

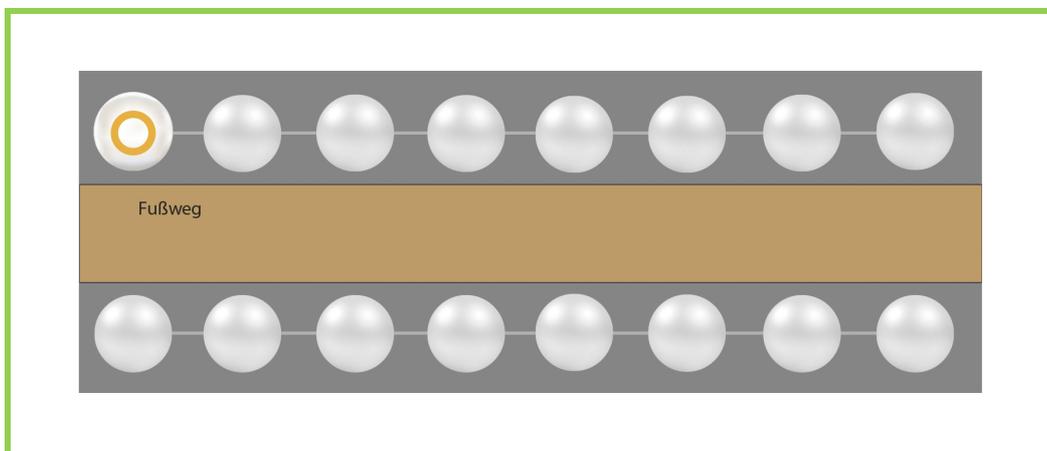
Die Kette, die durch die Verbindung einzelner Kugeln entsteht, unterstreicht die Bindung der Preisträger zum Kaiser-Otto-Preis und deren Verdienste um den „europäischen Einigungsprozess“ und würdigt deren Verdienste auch für die nachfolgenden Generationen in einem ansprechenden Rahmen.

## 2.3 Weitere Planungsmöglichkeiten

Über das Jahr 2059 bzw. 2087 hinaus ist die Idee eine zweite „Kaiser-Otto-Kette“ zu errichten.

Alternativ könnte man die „Kaiser-Otto-Kette“ auch von vorneherein als Gerade anordnen und diese entsprechend verlängern.

Bild: „Kaiser-Otto-Kette“ als Gerade



Dabei werden jeweils acht Kugeln miteinander verbunden. Ein Fußweg zwischen den zwei Ketten schafft eine angenehme Form der Wahrnehmung des Ehrenmals.

Wenn man schon jetzt die Planung über das Jahr 2059 oder 2087 Jahre hinaus vornehmen möchte, spielen die Standortwahl und die Anordnung der „Kaiser-Otto-Kette“ bei der Errichtung in 2014 eine wichtige Rolle.

## 2.4 Standortauswahl

Die „Kaiser-Otto-Kette“ sollte möglichst nah zum Magdeburger Dom aufgestellt werden. Folgende Standorte schlagen wir vor:

### 1. Variante: „Vor dem Dom“/ Westportal

Eine Möglichkeit wäre, die „Kaiser-Otto-Kette“ auf der Wiese rechterhand vor dem Magdeburger Dom oder sogar um das Stein-Labyrinth vor dem Dom zu errichten.

Auf der Wiese müsste für die runde Anordnung der „Kaiser-Otto-Kette“ eine Fläche von acht mal acht Metern gepflastert werden. Die Steine sollten, unserer Meinung nach, für ein harmonisches Gesamtbild denen vor dem Magdeburger Dom ähneln.

### 2. Variante: „Domplatz“

Eine weitere Möglichkeit ist die „Kaiser-Otto-Kette“ auf dem Domplatz zu errichten. Bietet der Domplatz aufgrund der Wasserspiele nicht die nötige Fläche für die Anordnung der Kette als Kreis, beständige vielleicht die Möglichkeit, dass man dort die Kette als Gerade geordnet montiert. Dafür sollte eine Fläche von sechs Mal dreizehn Meter eingeplant werden.

### 3. Variante: Grünfläche an der historischen Stadtmauer hinter dem Fürstenwallpark/ Bastion Cleve

Mit etwas Entfernung zum Dom, aber aus unserer Sicht ein weiterer schöner Standort, stellt die Grünfläche bei der Bastion Cleve dar.

Sollte keiner der Standorte für die Errichtung der „Kaiser-Otto-Kette“ genutzt werden können, besteht die Hoffnung, dass einer der folgenden Plätze genutzt werden kann:

- Wiese am Fuße des „Kloster unser Lieben Frauen“  
Fürstenwallstraße/ Ecke Gouvernementsberg
- Wiese an der Johannisbergstr.

## 2.5 Herstellungskosten

Kalkulation für die Herstellung, den Transport und die Montage der „Kaiser-Otto-Kette“:

14 Edelstahlkugeln ca. Ø 1 m, Oberfläche matt

Verbindung zwischen den Kugeln jeweils mit 500 mm Stahlseil

1 Edelstahlkugel ca. Ø 1 m, Oberfläche poliert mit einer Krone (ähnlich der Skizze), gerade aus Konus gearbeitet, golden lackiert. Material der Krone: Aluminium

Nettogesamtpreis	:	24.180,00 Euro
zzgl. 19% MwSt. 4594,20 Euro	:	28.774,00 Euro

Lieferung & Montage der 15 Kugeln in Magdeburg  
Montage mit speziellen Aufnahmen für ortsfeste Verankerung, 2 Monteure, ca. 1,5 Tage

Nettogesamtpreis	:	3.700,00 Euro
zzgl. 19% MwSt. 703,00 Euro	:	4.403,00 Euro

15 Folien im Schneidplott für Kugel-Typografie

Nettogesamtpreis	:	1.500,00 Euro
zzgl. 19% MwSt. 285,00 Euro	:	1.785,00 Euro

Montage / Aufziehen der Folie nach Aufwand  
Stundensatz 65,00 Euro.

Um die Kosten genau zu kalkulieren wird empfohlen, eine Musterkugel anfertigen zu lassen.

Das Angebot zur Kalkulation haben wir am 29.11.2013 erhalten und ist laut Anbieter vier Wochen gültig. Die Preise gelten nur bei geschlossener Abnahme.

Gegebenenfalls kommen noch Kosten für das Pflastern der Fläche auf dem die „Kaiser-Otto-Kette“ stehen soll hinzu, wenn diese noch nicht gepflastert ist.

### 3. Die Georg-Philipp-Telemann-Stele

Um sowohl die Bedeutung und Leistungen Telemanns als auch die Leistungen der Preisträger zu unterstreichen, entstand der Gedanke eine weitere Telemann-Stele für den öffentlichen Raum zu entwickeln.

Dafür entwickelten wir die Idee, die Preisträger in Form von Musiknoten zu würdigen, da diese aus unserer Sicht, den wichtigsten Teil von musikalischen Werken bzw. Telemanns zahlreicher Werke darstellen.

So stellt die von uns entwickelte Telemann-Stele einen vergrößerten Notenausschnitt aus einem seiner Werke dar.

#### 3.1 Darstellung und Gestaltung

Bild: Vorderseite der neuen Telemann-Stele

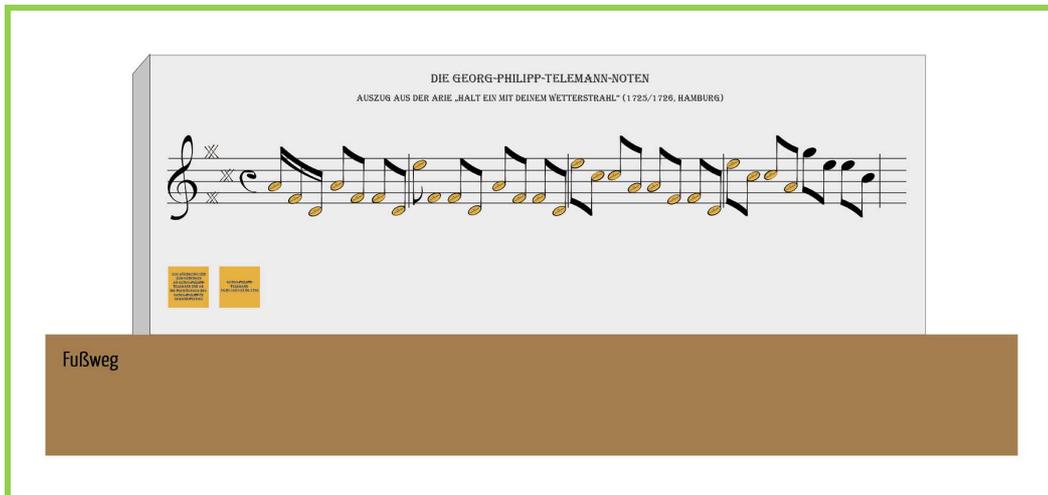
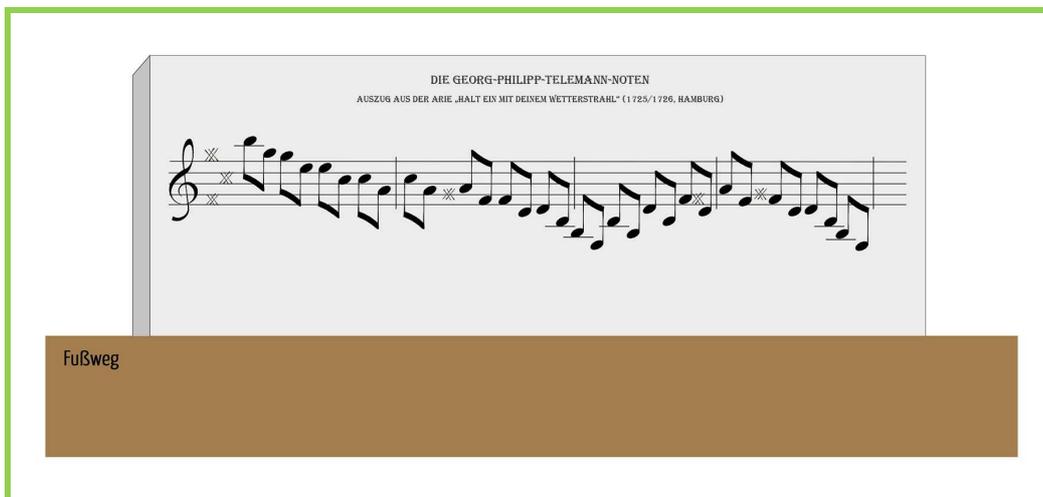


Bild: Rückseite der neuen Telemann-Stele



Zur Darstellung und Verdeutlichung der Idee haben wir zwei Notenzeilen aus der Arie „Halt ein mit deinem Wetterstrahl“ aus Telemanns Sammlung „Harmonischer Gottesdienst“ (1725/1726, Hamburg) als Grundlage verwendet.

Die endgültige Auswahl des Werkes für die neue Telemann-Stele sollte dabei, so unsere Meinung, dem Verein „Telemanngesellschaft e.V.“ überlassen werden.

Die Darstellung des Georg-Philipp-Telemann-Preises in Form eines überdimensional großen Ausschnittes eines Notenblattes eines bekannten Werkes von Telemann stellt eine neuartige und künstlerische Interpretation des Preises für den öffentlichen Raum dar und hat Potenzial Interesse in der Öffentlichkeit zu wecken.

So nimmt der Betrachter vom weiten ein auf einer ebenen Grundfläche installiertes überdimensional großes Notenblatt wahr, was aussieht, als sei es vom Komponisten dorthin skizziert.

Eine zwei Meter hohe, etwa 20-25 Zentimeter starke und 5,50 Meter lange Beton-Stele aus beigefarbenen Sichtbeton wird als Grundlage für das Ehrenmal verwendet.

Darauf wird bei einem Meter Höhe beginnend und bei einem Meter und sechzig Zentimeter Höhe endend auf der Vorder- und Rückseite jeweils eine Notenzeile über die komplette Länge der Stele aus einem Werk Telemanns aufgetragen. Dafür wird Graffiti-Kunst verwendet.

Die malerische Optik, die das Graffiti ermöglicht, unterstützt dabei, dass das Gesamtkunstwerk wie eine Skizze eines Stückes vom Komponisten wahrgenommen wird. Die Stele erhält somit eine gewisse Lebendigkeit und Authentizität.

### 3.2 Namensgebung der Georg-Philipp-Telemann-Stele

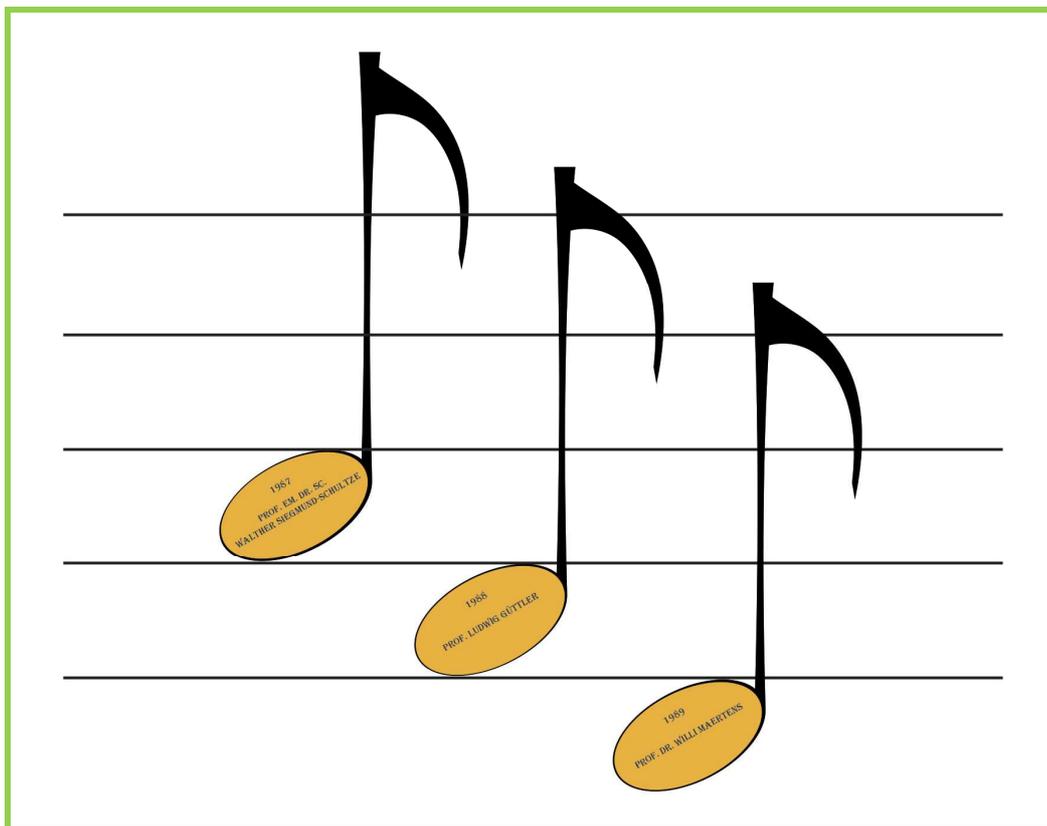
Da es in Magdeburg schon eine „Telemann-Stele“ gibt, kam uns der Gedanke, dass die von uns entwickelte Telemann-Stele einen Namen bekommt, der sowohl die Verbindung zum „Georg-Philipp-Telemann-Preis“ unterstützt als auch die Unterscheidung zur „Telemann-Stele“ in der Regierungsstraße ermöglicht.

Und da die Würdigung der Preisträger in Form von Musiknoten erfolgt, haben wir uns für „Georg-Philipp-Telemann-Noten“ als Namen entschieden.

Der Name wird auf beiden Seiten der Stele über der Notenzeile gut zu lesen sein und ebenfalls mit Graffiti aufgetragen. Daneben wird der Name des Werkes, aus dem der Notenauszug stammt, angebracht. („Auszug aus ...“)

### 3.3 Die Würdigung der Preisträger

Bild: Notenausschnitt mit Würdigung der Preisträger



Zur Würdigung der einzelnen Preisträger werden goldfarbene Plaketten aus legiertem Edelstahl auf den einzelnen Notenbäuchen des skizzierten Werkes angebracht.

Die Plaketten haben die gleiche Form wie die Notenbäuche aus Graffiti, sie sind nur etwas kleiner (ellipsenförmig, 10 mal 12 Zentimeter).

Dadurch entsteht ein schöner Kontrast, der es dem Betrachter möglich macht, die einzelnen Preisträger schnell wahrzunehmen.

Auf den Plaketten werden das Jahr der Preisverleihung und der jeweilige Name des Preisträgers eingraviert. Die Plaketten werden chronologisch auf den Notenbäuchen angebracht.

Mit den von uns ausgewählten Notenzeilen könnten auf der Vorderseite insgesamt 31 und auf der Rückseite zusätzlich 32 Preisträger gewürdigt werden. Das heißt, dass die Stadt Magdeburg im Jahr 2049 die letzte Plakette auf dieser Stele anbringen kann, wenn auch in Zukunft eine jährliche Verleihung stattfindet.

Ab 2050 kann eine weitere Stele im gleichen Design zur Würdigung weiterer Preisträger aufgestellt werden.

Auf der Vorderseite wird unter der Notenzeile zusätzlich eine goldfarbene Plakette angebracht. Darauf ist zu lesen: „Zur Würdigung und zum Gedenken an Georg-Philipp Telemann und an die Preisträger des Georg-Philipp-Telemann-Preises“ und „Georg-Philipp-Telemann 14.03.1681- 25.06.1767“.

### **3.4 Standortauswahl**

#### **1. Variante : Gesellschaftshaus**

Rund um das Gesellschaftshaus können wir uns drei Flächen vorstellen, wo die „Telemann-Noten“ gut aufgestellt werden können.

Zum einen bildet die Grünfläche linker Hand vor dem Gesellschaftshaus in der Schönebecker Straße zwischen Gesellschaftshaus und Gruson Gewächshäuser eine ideale Fläche. Der Vorteil ist hierbei, dass die Stele von der Straße aus sichtbar ist und schnell wahrgenommen werden kann.

Die Stele wird genau an der Rasenkante eingelassen und jeder Fußgänger kann sie ideal erreichen und schon beim Vorbeigehen von vorne anschauen. Damit man bequem um die Stele gehen kann, werden an den Seiten jeweils 80 Zentimeter und nach hinten, zur Rückseite hin 120 Zentimeter gepflastert.

Ein deutlich ruhigeres Plätzchen können wir uns hinter dem Gesellschaftshaus vorstellen.

Der erste denkbare Platz ist etwa 3,50 Meter bis vier Meter vom Haus entfernt, mittig vor den unteren Fenstern. Ein zweiter denkbare Platz ist vor Beginn der Wiese zum Klosterberggarten hinter dem Gesellschaftshaus.

Alternativ könnte man die Telemann-Noten im Gesellschaftshaus an eine schöne, lange Wand anbringen.

#### **2. Variante: Goldschmiedebrücke**

Als weiterer Standort kommt, wegen der Nähe zur Telemann-Stele in der Regierungsstraße, die Goldschmiedebrücke in Frage.

Der ideale Platz ist rechter Hand vom Eingang des Allee-Centers in der Goldschmiedebrücke/ Regierungsstraße auf Höhe des Fahrradladens „RadMitte“.

### 3.5 Herstellungskosten

Beton-Stele:

Kalkulation für die Herstellung, den Transport und die Montage:

drei Stück L/B/H = 183/20/300 cm	
Sichtbeton hellgrau oder beige:	4022,13 Euro
Statische Berechnung	550,00 Euro
Edelstahl Abdeckkappen 6 Stück	120,42 Euro
Nettosumme:	4692,55 Euro

zzgl. 19% MwSt.:	891,58 Euro
Bruttosumme Betonherstellung/Lieferung:	5584,13 Euro

Die Preise wurden von einer externen Firma kalkuliert. Das Angebot der Firma ist bis zum 31.12.2013 gültig.

Lieferung frei Bau ohne Kranentladung. Montage durch weitere Baufirma.

Je nach Standortwahl muss ggf. mit Pflasterarbeiten geplant werden.

Graffitiarbeiten:

85 Euro pro Quadratmeter  
Die Wand ist 2 Meter hoch und 5,50 Meter lang. Das sind für die komplette Wand (2 Seiten) 22 Quadratmeter:

22 Quadratmeter x 85 Euro:	1870,00 Euro
Schablonen (geschätzt):	250,00 Euro
Nettosumme:	2120,00 Euro

zzgl. 19% MwSt.:	402,80 Euro
Bruttosumme Graffiti:	2522,80 Euro

Alternativ kann überlegt werden, dass das Graffiti auch von einem Magdeburger Graffitikünstler angebracht wird.

Herstellung der Plaketten für die Preisträger (63 Stück + 2 Reserve) und zwei Schilder „Zur Würdigung...“ etc., Gravur und Anbringung:

27 ellipsenförmige, gravierte Textschilder mit Schriftzug à 60 Euro:

	1620,00 Euro
Montage von 27 Schildern	298,00 Euro

2 Schilder 280 x 200 mm	227,80 Euro
Gravur und Montage der 2 Schilder	217,40 Euro

38 ellipsenförmige Rohlinge	448,40 Euro
Gravur und Montage der 38 „Rohlinge“	4130,60 Euro

Nettosumme:	6942,20 Euro
-------------	--------------

zzgl. 19% MwSt.:  
Bruttosumme Plaketten:

1319,02 Euro  
8261,22 Euro

#### 4. Der „Eike-von-Reggow-Zaun“

Bei der Entwicklung einer Idee für die öffentliche Würdigung der Preisträger für den Eike-von-Reggow-Preis kam uns unter anderem der Gedanke, dass die von uns entwickelte Darstellung eine kreative Symbiose der Schlagwörter, die in Verbindung zum Eike-von-Reggow-Preis und deren Preisträger stehen, bildet. Diesen Gedanken haben wir weiter verfolgt.

Bild: Tagwolke mit Schlagwörtern



Folgende Schlagwörter bildeten für uns die Grundlage für die Ausarbeitung der kreativen Symbiose: „Eike von Reggow“, „Rechtswissenschaft“, „Sozialwissenschaft“, „Germanistik“, „Geschichte“, „Kultur“, „wissenschaftliche und literarische Werke“, „Verbindung Sachsen-Anhalts mit Europa“ und die „Preisträger“.

Beim Betrachten aller Schlagwörter haben wir festgestellt, dass diese eines gemeinsam haben- den bzw. die „Menschen“ oder besser noch „die Menschheit“ als solche, die diese ermöglicht oder geschaffen, geformt und weiterentwickelt hat. / oder die für deren Existenz und Weiterentwicklung verantwortlich ist und daher im Mittelpunkt der Betrachtung aller Schlagwörter steht.

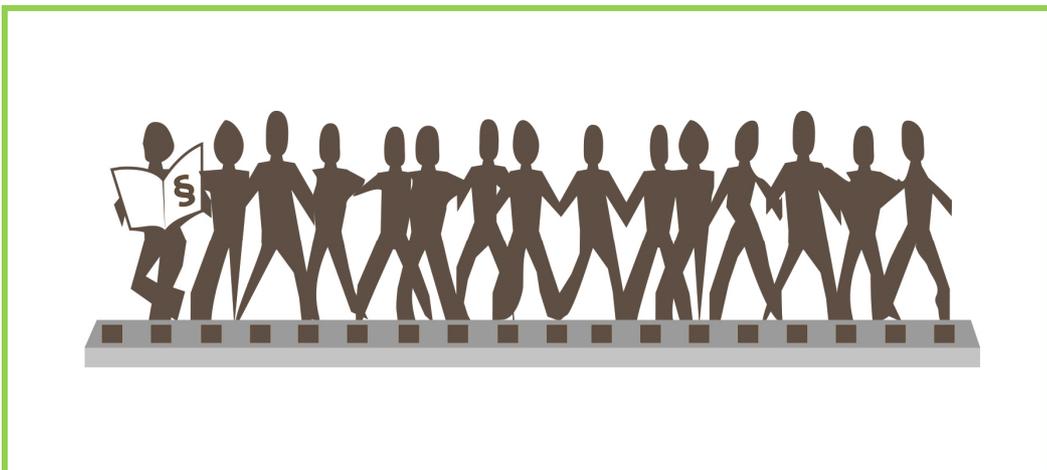
Bild: Silhouette „Menschheit“



Dabei hatten wir das Bild einer Silhouette von einer Ansammlung mehrerer Menschen im Kopf.

Daraus entstand die Idee eine derartige Silhouette in künstlerischer Form darzustellen und bei der späteren Gesamterscheinung die einzelnen Schlagworte kreativ zu verbinden.

Bild: 1. Skizze vom „Eike-von-Repgow-Zaun“



Wir entwickelten dann eine erste Skizze und nahmen die Recherche nach einem Künstler auf, der unser Vorhaben durch seine bisherigen Arbeiten sehr gut unterstützen und umsetzen kann.

Wir sind dabei auf den Künstler Michael Ernst aus der Nähe von Weimar aufmerksam geworden, der seit 2002 seine Galerie „mobiles eisen“ betreibt und seit 1998 auf zahlreiche Ausstellungen zurückblicken kann. Michael Ernst hat eine Ausbildung zum Kunstschmied absolviert und sich im In- und Ausland über die Jahre laufend künstlerisch weitergebildet. Im Jahr 2004 hat er von der Ger-not Huber-Stiftung ein Arbeitsstipendium erhalten.

Michael Ernst hat bislang zahlreiche kinetische Skulpturen und Stahlskulpturen für den Innen- und Außenbereich geschaffen aber auch vielfältige Objekte der angewandten Kunst.

So sind wir beim Durchstöbern seiner Bildergalerie der angewandten Kunst auf seiner Webseite auf seinen „Figurenzaun“ von 2005 gestoßen, der uns sofort an unsere Idee erinnert hat.

Bilder: Figurenzaun 2005 (Hamburg) von Michael Ernst





So entstand die Idee vom „Eike-von-Reggow-Zaun“ zur Würdigung von Eike-von-Reggow und der Preisträger des „Eike-von-Reggow-Preis“.

In mehreren Gesprächen mit dem Künstler stellte sich heraus, dass er unsere Vorstellungen und Ideen mit seinen Erfahrungen und seinem Wissen als Künstler gut verbinden kann und den „Eike-von-Reggow-Zaun“ umsetzen kann.

#### **4.1 Darstellung und Gestaltung**

Der „Eike-von-Reggow-Zaun“ wird fest auf einem 6,60 Meter (Variante 2: 9,60 Meter) langen und 26 Zentimeter hohen Betonsockelfundament mit abgeschrägten Kanten befestigt. Der Podest ist 40 Zentimeter breit und wird aus beigefarbenen Sichtbeton gefertigt.

Der Zaun selbst ist 1,20 Meter hoch und sechs Meter (Variante 2: neun Meter) lang. Bei der Variante eins, mit einer Länge von sechs Metern besteht der Zaun aus 30 aneinander gereihten Figuren, die abstrakt eine menschliche Silhouette darstellen. Bei der Länge von neun Metern sind 45 menschliche Silhouetten aneinander gereiht.

Die erste Figur (bzw. Silhouette, links beginnend) soll vertretend für „Eike von Reggow“ stehen. Die menschliche Silhouette hält gut erkennbar ein aufgeschlagenes Buch in der Hand. Auf dem Buchrücken kann zur Unterstreichung Eike von Reggows Tätigkeit als Rechtsberater ein Paragraphen-Zeichen durch das Material gelasert werden.

Die erste Silhouette bildet mit den übrigen Silhouetten das Gesamtkunstwerk und symbolisiert sowohl die „Preisträger“ als auch die „Sozialwissenschaften“.

Die Silhouetten sind untereinander an den verschiedensten Stellen verbunden, wodurch die „Verbindung Sachsen-Anhalts mit Europa“ verdeutlicht werden soll.

Die Unterschiedlichkeit der Figuren und deren abstrakte Darstellung stehen dabei für das Schlagwort „Kultur“.

Eine zweite Figur, die ebenfalls ein Buch in der Hand hält, symbolisiert die Schlagworte „Literarische und wissenschaftliche Werke“.

Das Schlagwort „Geschichte“ kommt besonders gut durch die Wahl des Materials zur Geltung. Verwendet wird für den „Eike-von-Reggow-Zaun“ wetterbeständiger Cortenstahl, der sehr langlebig ist. Der Cortenstahl ist ein Zentimeter dick.

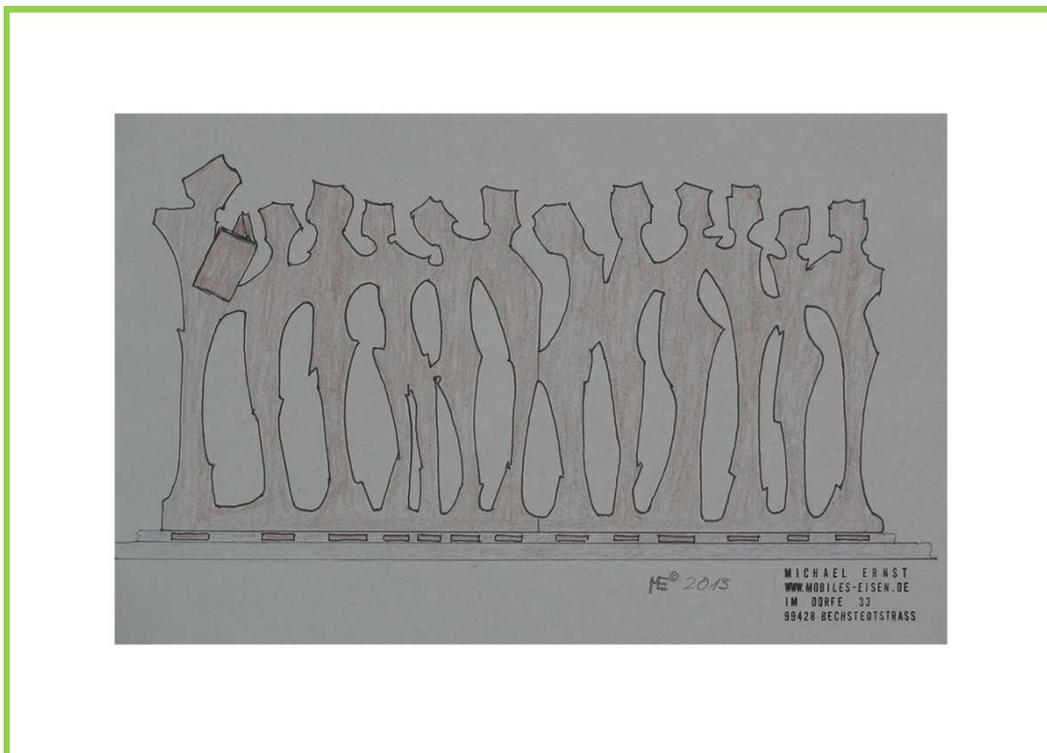
Die Oberfläche des Cortenstahls wird sandgestrahlt und durch Bewitterung bildet sich eine individuelle und edle Rostschicht. Dadurch erhält der Zaun eine natürlich schöne Patina mit einem besonderen Farbenspiel in rostbraun.

Das Schlagwort „Geschichte“ kommt besonders durch die rostig patinierte Oberfläche des Zauns zur Geltung. Die gerostete Oberfläche hat zu dem eine sehr warme und lebendige Ausstrahlung.

Fünf Figuren bilden zusammen ein Figurenensemble. Es ist geplant zwei verschiedene Figurenensembles zu entwickeln. Die Figurenensembles werden wechselseitig gegeneinander montiert. So entsteht eine räumliche Tiefe des Zauns von 12 Zentimeter. Der Zaun erhält somit eine 3D-ähnliche Wirkung und erscheint sehr lebendig. Das Prinzip der Anordnung ersetzt zu dem die sonst benötigten Zaunpfosten.

Anhand der Fotos vom „Figurenzaun 2005“ von Michael Ernst kann man sich zu dem gut vorstellen, wie der „Eike-von-Reggow-Zaun“ aussieht. Zudem gibt es eine erste Künstlerskizze von Michael Ernst, die die künstlerische Idee und die Möglichkeiten aufgezeigt, jedoch noch nicht das endgültige Design darstellt.

Bild: 1. Künstlerskizze von Michael Ernst zum „Eike-von-Reggow-Zaun“



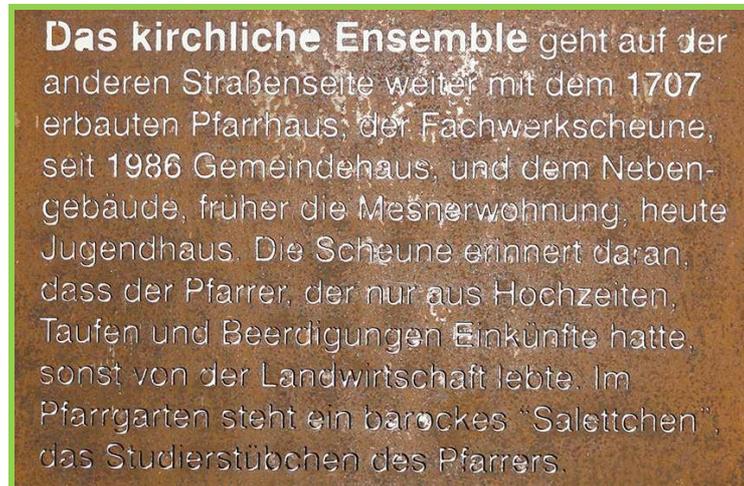
Die Skizze soll die verschiedenen Möglichkeiten der Darstellung der Figuren zum Ausdruck bringen, d.h. seitlich oder von vorne mit verschiedenen Berührungs- und Verbindungspunkten und die Unterschiedlichkeit der einzelnen Silhouetten.

Durch das Buch wird der 3D-Effekt, der durch die versetzte Verbindung der Figurenensembles geschaffen wird, unterstützt.

Dies bringt eine gewisse Lebendigkeit zum Ausdruck, die gewollt und vom Betrachter auch so bzw. positiv wahrgenommen wird.

## 4.2 Die Würdigung der Preisträger

Bild: Beispielgestaltung der Plakette zur Würdigung der Preisträger (Bild von Michael Ernst)



Zur Würdigung der einzelnen Preisträger wird für jeden Preisträger eine rechteckige Schriftplatte auf den abgeschrägten Kanten des Beton-Podests, auf dem der Zaun montiert wird, angebracht.

Die Schriftplatten werden aus dem Material wie der Zaun hergestellt, damit eine gestalterische Eleganz entsteht.

Zur Würdigung der Preisträger werden das Jahr der Preisverleihung und der jeweilige Name des Preisträgers auf der Schriftplatte zu lesen sein.

Dafür wird mit Hilfe eines Laserstrahls die Schrift aus der ca. ein Zentimeter dicken Eisenplakette ausgeschnitten, wodurch eine räumliche Tiefe entsteht, was die Schrift lebendig und besonders gut lesbar macht. Die Typografie wird wie auf dem Foto von der Beispiel-Plakette aussehen.

Die Schriftplatten werden chronologisch auf den abgeschrägten Kanten des Podests angebracht.

Zu Beginn des Zauns wird unter der Figur mit dem Buch, die symbolisch für Eike von Reggow steht, ebenfalls eine Schriftplatte angebracht. Darauf wird zu lesen sein: „Zur Würdigung und zum Gedenken an Eike von Reggow und an die Preisträger des Eike-von-Reggow-Preises“. Damit wird auch das Schlagwort „Germanistik“ abgedeckt.

Wenn die Entscheidung auf den 6 Meter langen „Eike-von-Reggow-Zaun“ fällt, können neben der Plakette „Zur Würdigung ...“ ca. 29 weitere Plaketten angebracht werden. Bei aktuell zwölf Preisträgern können dann bis ins Jahr 2046 siebzehn weitere Preisträger geehrt werden.

Bei einer Entscheidung für den 9 Meter langen Zaun können insgesamt ca. 45 Schriftplatten angebracht werden. Abzüglich der 13 Platten zu Beginn, ist dann noch Platz für die Würdigung von 32 Preisträgern ab 2014 bis ins Jahr 2076.

### 4.3 Standortauswahl

Es gibt einen nahezu perfekten Standort für die Errichtung des „Eike-von-Reggow-Zaun“.

Dieser befindet sich im Breiten Weg nahe dem Justizzentrum Eike von Reggow auf der Grünfläche vor der Sankt-Sebastian-Kirche, zwischen der alten Hauptpost und der „Volksbank“.

Der Standort bietet neben seiner Zentralität und Nähe zum Justizzentrum Eike von Reggow den enormen Vorteil, dass der Breite Weg für Touristen, aber auch für die Bürger Magdeburgs, besonders auf dieser Höhe unter anderem wegen des Hundertwasserhauses und des Doms und weiterer interessanter Einrichtungen und Geschäfte ein Magnet darstellt.

### 4.4 Herstellungskosten

Herstellung, Transport, Montage des „Eike-von-Reggow-Zaun“:

Nettogesamtpreis für Zaun mit 6 Meter Länge: 9.600,00 Euro

zzgl. 19% MwSt. 1.824,00 Euro : 11.424,00 Euro

Nettogesamtpreis für Zaun mit 9 Meter Länge: 14.400,00 Euro

zzgl. 19% MwSt. 2.736,00 Euro : 17.136,00 Euro

Herstellung und Anbringung der Plakette zur Würdigung von Eike-von-Reggow etc. und der Plaketten für die aktuell 12 Preisträger:  
Hierfür fallen keine zusätzlichen Kosten an.

Herstellungskosten für jede weitere Plakette: pro Stück ca. 60-80 Euro netto  
zzgl. 19 % MwSt.

Fällt die Entscheidung auf den 6-Meter-Zaun kommen bei 80 Euro pro Stück noch (17 x 80 Euro):

1360 Euro netto zzgl. 258,40 Euro MwSt. : 1618,40 Euro

Beim 9-Meter-Zaun sind es ca. (32 x 80 Euro):

2560 Euro netto zzgl. 486,40 Euro MwSt. : 3046,40 Euro

Dazu kommen ggf. die Kosten für die Anbringung der jeweiligen Plakette. Die Montage ist laut Aussage des Künstlers sehr einfach. Zwei Metallstifte, die sich auf der Rückseite der Plaketten befinden, werden in zwei Löcher im Beton eingeklebt und ermöglichen eine feste Haltbarkeit der Plaketten auf den abge-schrägten Kanten des Podests.

Herstellung und Montage des Betonfundaments und des Betonsockels auf dem der Zaun montiert wird:

Kalkulation für die Herstellung und den Transport für 6-Meter-Zaun:

drei Stück L/B/H = 220/40/106 cm Sichtbeton hellgrau oder beige:	4293,15 Euro
Statische Berechnung	550,00 Euro
Nettosumme:	4843,15 Euro
zzgl. 19% MwSt.:	920,20 Euro
Bruttosumme Betonherstellung/Lieferung:	5763,35 Euro

Die Preise wurden von einer externen Firma kalkuliert. Das Angebot der Firma ist bis zum 31.12.2013 gültig.

Lieferung frei Bau ohne Kranentladung. Montage durch weitere Baufirma.

Kalkulation für die Herstellung und den Transport für 9-Meter-Zaun:

vier Stück L/B/H = 240/40/106 cm Sichtbeton hellgrau oder beige:	5423,23 Euro
Statische Berechnung	550,00 Euro
Nettosumme:	5973,23 Euro
zzgl. 19% MwSt.:	1134,91 Euro
Bruttosumme Betonherstellung/Lieferung:	7108,14 Euro

Die Preise wurden von einer externen Firma kalkuliert. Das Angebot der Firma ist bis zum 31.12.2013 gültig.

Lieferung frei Bau ohne Kranentladung. Montage durch weitere Baufirma.

## **II. Zweite Variante zur Würdigung der Preisträger**

### **1. Die „Magdeburger Stelen“**

Im weiteren Verlauf unserer Ideenentwicklung stellten wir uns die Frage, in welcher weiteren Variante man noch diese drei herausragenden Namenspersönlichkeiten, deren Preise und die Preisträger angemessen würdigen und eine Verbindung mit Magdeburg schaffen kann.

Bei der Entwicklung dieser Idee, gingen wir den Weg ein Gesamtkunstwerk bestehend aus drei Stelen zu entwerfen.  
Es schafft eine Symbiose der drei großen Magdeburger Persönlichkeiten und ihrer Preisträger.

## 2. Symbolik und Gestaltung der „Magdeburger Stelen“

Die drei Stelen werden zusammen angeordnet und ergeben in ihrer Gesamtheit und Symbolik das Wahrzeichen von Magdeburg- „den Magdeburger Dom“ in einer modernen Form bzw. Interpretation.

Wir wollten damit erreichen, dass diese drei Stelen als Gesamtkunstwerk das Wahrzeichen von Magdeburg im Jahr 2014 widerspiegeln.

Für jede Persönlichkeit und ihre Preisträgern wird jeweils eine Stele aufgestellt. Die Formsprache der Stelen ist dabei minimalistisch und modern. Die grafische Gestaltung der drei Stelen ist im Kontrast zu der Formsprache auffallend und detailreich.

Damit werden nicht nur die einzelnen Preisträger und die drei großen Persönlichkeiten geehrt, es wird damit auch die Stadt Magdeburg mit seinem Wahrzeichen gewürdigt.

Dies spiegelt auch die Verbundenheit der Stadt Magdeburg zu den Persönlichkeiten und den Preisträgern wider.

Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass Magdeburg mit diesen Preisen herausragende Leistungen und Menschen würdigt.

Die beiden äußeren Stelen besitzen eine leichte Krümmung zum Betrachter hin und bilden durch ihre Anordnung mit der geraden mittleren Stele einen leichten Halbkreis.

Bild: Ansicht der Stelen von oben

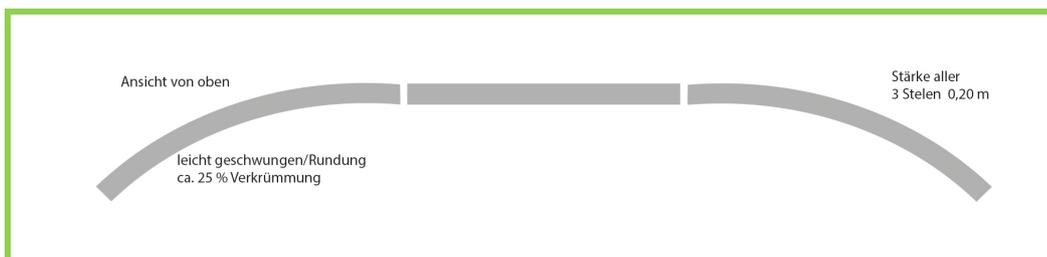
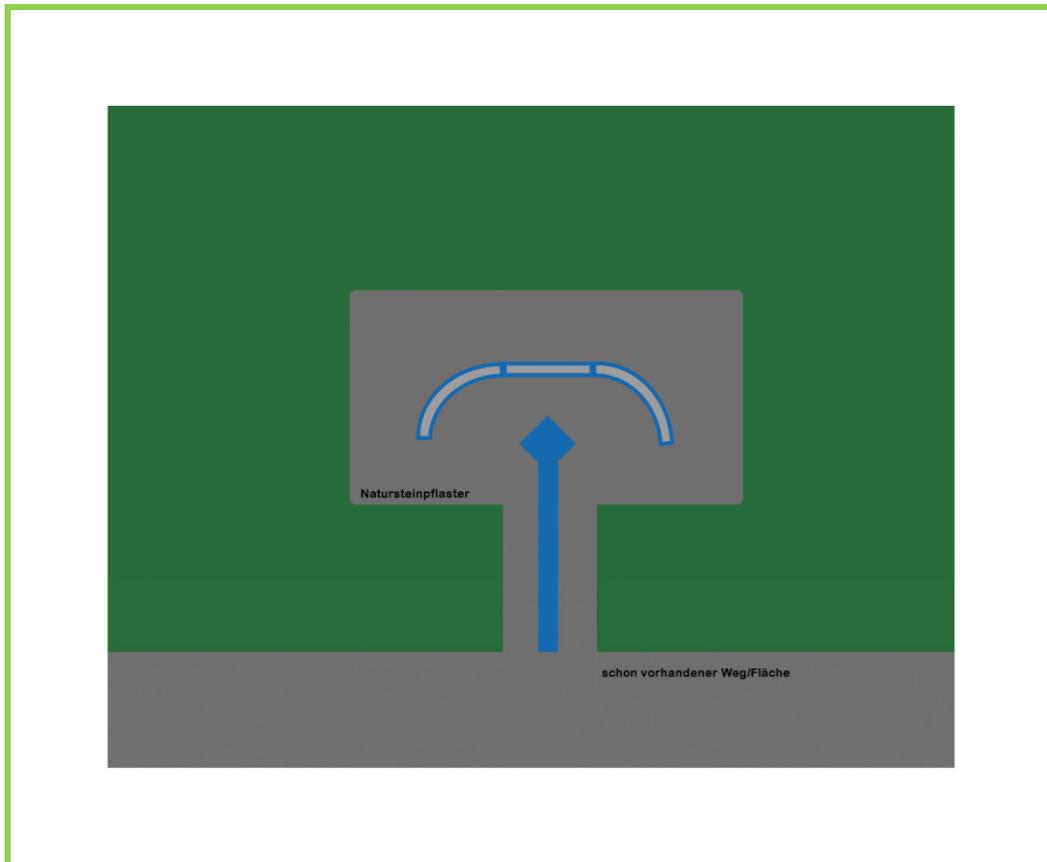


Bild: Gesamtansicht von oben



Der Platz bzw. Boden auf dem die Stelen stehen, besteht aus Naturstein-Pflaster. In der Naturstein-Pflasterung sind ein schmaler Streifen und eine rechteckige Form mit blauen Steinen eingearbeitet. Auch die drei Stelen sind am Fuß bzw. Sockel von diesen blauen Steinen umrahmt.

Die blauen Steine symbolisieren die Elbe und ihre untrennbare Verbundenheit mit der Geschichte Magdeburgs.

Unser Gedanke dazu war, dass damit die Geschichte und die Bedeutung der Elbe für Magdeburg in seiner Vergangenheit und Zukunft, ein stilistisches Element erhalten und die Verbindung zu Magdeburg bildlich dargestellt wird.

Aber nicht nur die Formsprache der einzelnen Stelen war uns wichtig, auch auf die künstlerische Gestaltung und Präsentation der Preisträger auf den Stelen legten wir einen großen Wert.

Für diese künstlerische Gestaltung entschieden wir uns für ein ganzflächiges Graffiti-Kunstwerk auf der Vorder- und Rückseite. Das Graffiti-Kunstwerk wird von jungen Magdeburger Künstlern aufgetragen.

Die Graffiti-Motive auf den Vorderseiten ergeben und erzeugen zusammen ein sogenanntes Panorama-Kunstwerk.

Durch die Anordnung und der gekrümmten Formgebung der drei Stelen wird ein Bild beim Betrachter erzeugt, was ihn fasziniert und förmlich umgibt.

Wir entschieden uns aus verschiedenen Gründen für Graffiti auf den „Magdeburger Stelen“. Auch gestaltet sich die Erweiterung um neue Preisträger mit Graffiti relativ unkompliziert und kostenschonend.

### 3. Darstellung und Gestaltung der einzelnen Stelen

Bild: Vorderseite der „Magdeburger Stelen“



Auf der linken Stele werden Georg-Philipp-Telemann und seine Preisträger gewürdigt und geehrt.

Auf der Vorderseite der Telemann-Stele befindet sich im unteren Drittel ein Teil einer Panorama-Ansicht von Magdeburg. Über dem Bild von Magdeburg wird der Himmel mit einem hellen Blau dargestellt. Das Blau wird nach oben hin immer heller und geht an der Spitze der Stele in weiß über.

Über der Stadt im mittleren Drittel der Stele sind der Schriftzug „Georg-Philipp-Telemann-Preis“ und ein Bildnis von Georg-Philipp-Telemann in einer modernen Interpretation zu sehen.

Auf der Stele im Zentrum werden Kaiser Otto und seine Preisträger angemessen geehrt und gewürdigt. Die gewählte Position im Zentrum kommt von der Bedeutung Kaiser Ottos und verdeutlicht seine Ausnahmestellung und die Stellung des Kaiser-Otto-Preises.

Im unteren Drittel der Stele befindet sich der mittlere Teil der Panorama-Ansicht von Magdeburg. Über dem Bild von Magdeburg wird auch hier der Himmel mit einem hellen Blau dargestellt. Über der Stadt im mittleren Drittel der Stele sind der Schriftzug „Kaiser-Otto-Preis“ und ein Bildnis von Kaiser Otto mit Krone im modernen Stil zu sehen.

An den Seiten der Stele befindet sich ein schmaler goldener Streifen zur optischen Abgrenzung zu den anderen zwei Stelen. Dieser hebt die Stele zusätzlich hervor. Damit soll der Stellenwert und die Wichtigkeit von Kaiser-Otto und des Preises zusätzlich unterstrichen werden.

Auf der rechten Stele wird an Eike-von-Reggow und seine Preisträger erinnert und diese angemessen gewürdigt.

Es befindet sich im unteren Drittel der Stele der letzte Teil der Panorama-Ansicht von Magdeburg.

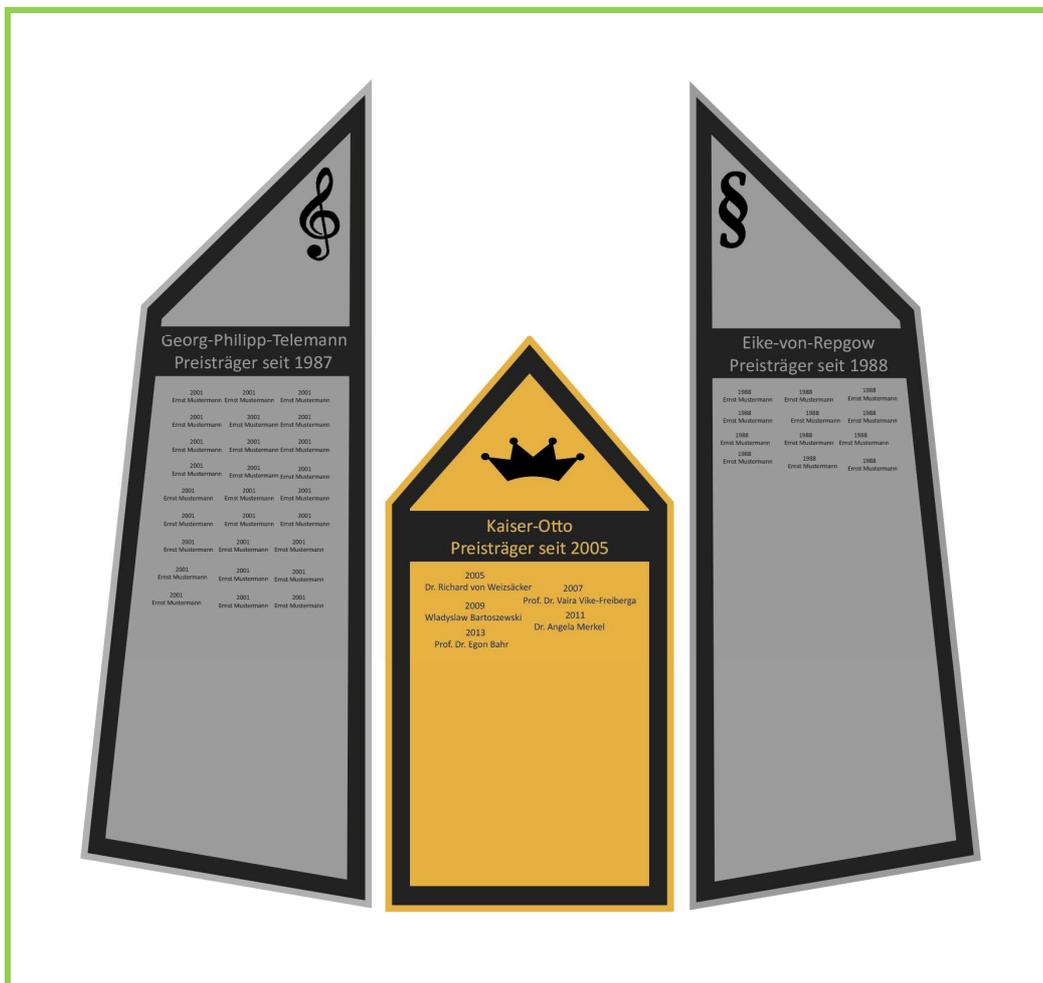
Über der Stadt sind hier der Schriftzug „Eike-von-Reggow-Preis“ und ein Bildnis von Eike-von-Reggow mit dem Sachsenspiegel zu sehen.

Durch die moderne grafische Darstellung mit dem Sachsenspiegel wird zusätzlich der Bezug zu seinem Schaffen hergestellt, denn der Sachsenspiegel gilt als eines der ältesten deutschen Rechtsbücher des Mittelalters.

Die Bildnisse der drei Persönlichkeiten schweben symbolisch über Magdeburg und stehen damit für ihren Einfluss auf Magdeburg bis heute.

An den Seiten der äußeren Stelen „Eike von Reggow“ und „Georg Philipp Telemann“ befinden sich schmale silberne Streifen zur Abgrenzung.

Bild: Rückseite der „Magdeburger Stelen“



Auf den Rückseiten der beiden äußeren Stelen befinden sich die Farben Schwarz und Silber. Die dominierende Farbe ist dabei Silber.

Auf den silbernen Flächen befindet sich ein schmaler schwarzer Streifen, der die Form der Stelen betont. Der Kontrast lässt die Farben glühen.

Auf der silbernen Fläche der linken Stele sind mit schwarzer Schrift die Georg-Philipp-Telemann Preisträger mit Namen und Verleihungsjahr aufgeführt. Sie werden in chronologischer Reihenfolge angeordnet.

Im oberen Bereich der silbernen Fläche befindet sich eine schwarze Fläche, die mit silberner Schrift den Text „Georg-Philipp-Telemann Preisträger seit 1987“ enthält.

Alle Texte sind in einer modernen Schriftart passend zur modernen Formgebung und der grafischen Gestaltung der „Magdeburger Stelen“ dargestellt.

In der Spitze ist ein schwarzer Notenschlüssel zu sehen. Er symbolisiert den Bereich für den die Preisträger geehrt wurden.

Auf der rechten Stele werden alle Preisträger des „Eike-von-Reggow-Preis“ mit Namen und Verleihungsjahr chronologisch aufgeführt.

Auch hier befindet sich im oberen Bereich der silbernen Fläche eine schwarze Fläche, die mit silberner Schrift den Text „Eike-von-Reggow Preisträger seit 1988“ enthält.

In der Spitze ist ein schwarzes Paragraphensymbol zu sehen. Es symbolisiert den Bereich für den die Preisträger geehrt wurden.

Auf der Rückseite der mittleren Stele befinden sich die Farben Schwarz und Gold. Die dominierende Farbe ist bei dieser Stele Gold. Auf der goldenen Fläche sind mit schwarzer Schrift die Preisträger des „Kaiser-Otto-Preis“ mit Namen und Verleihungsjahr chronologisch aufgeführt.

Im mittleren Bereich der goldenen Fläche befindet sich eine schwarze Fläche, die mit goldener Schrift den Text „Kaiser-Otto-Preisträger seit 2005“ enthält. In der Spitze der Stele ist eine schwarze Krone zu sehen. Sie symbolisiert den besonderen Stellenwert und Bedeutung dieses Preises und seiner Preisträger.

Durch die Größe der Flächen auf den Stelen und der Größe der Schrift der Preisträger ist für die nächsten Jahrzehnte genug Platz für neue Preisträger vorhanden.

### 3.1 Gestaltung einer 2. Variante der „Magdeburger Stelen“

Bild: Vorderansicht 2. Variante „Magdeburger Stelen“



Bei der Vorderseite der 2. Variante wird mit Graffiti je eine silberne Spitze bei den äußeren Stelen und eine goldene Spitze bei der mittleren Stele aufgetragen.

Damit wird ein starker Kontrast der Spitzen, die zum Himmel zeigen erzeugt und die Wirkung der drei Stelen wird noch mehr in den Focus des Betrachters gerückt.



## **4. Details und Angaben zum Gesamtkunstwerk**

### **4.1 Maße**

Höhe der linken und rechten Stele: 3,00 m  
Länge der linken und rechten Stele: 1,50 m

Höhe der mittleren Stele: 2,00 m  
Länge der mittleren Stele: 1,00 m

Breite aller drei Stelen: 0,20 m

Gesamtfläche: 36,00 m<sup>2</sup>

### **4.2 Material**

Als Material für die drei Stelen wird Sichtbeton verwendet. Durch seine Widerstandsfähigkeit und Unempfindlichkeit gegenüber Witterungseinflüssen stellt er ein optimales Material für einen langen Zeitraum dar.

### **4.3 Standortauswahl**

Der ideale Standort für das Gesamtkunstwerk ist in der Nähe des Doms. Durch die Formsprache und die Symbolik im Bezug zum Dom, wird eine Brücke zwischen diesen zwei Kunstwerken geschlagen. Wir haben deshalb zwei Vorschläge zum optimalen Standort und einen Ausweichstandort erarbeitet.

1. Variante: Grünfläche an der historischen Stadtmauer hinter dem Fürstenwallpark/ Bastion Cleve

Dieser Standort strahlt durch seine Lage im historischen Kern von Magdeburg eine besondere Attraktivität und Geschichte aus.

Viele Besucher des Hundertwasserhauses, des Doms, sehen sich auch die Bastion Cleve an. Auch der Übergang zum Elbufer wird von vielen Besuchern und Magdeburgern gerne genutzt.

Der Standort stellt somit einen zentralen Punkt dar, wo mehrere Besucherströme zusammenlaufen.

Im Moment ist die Fläche nur zum Teil bepflanzt oder hergerichtet.

Die Fläche zwischen den parkähnlichen Anlagen auf der einen Seite und der Elbe auf der anderen Seite bilden im Zusammenspiel mit dem Dom und der Bastion Cleve eine wunderschöne Komposition um dieses Gesamtkunstwerk optimal zur Geltung zu bringen.

Dieser Platz gewährt und ermöglicht sogar den Blick von der anderen Elbseite auf das Gesamtkunstwerk.

## 2. Variante: „Vor dem Dom“/ Westportal

Diese Fläche wäre auch wie oben bei Standort 1 beschrieben sehr passend. Hinzu kommt bei diesem Standort noch, dass viele Autofahrer an dieser Fläche entlang fahren und somit das Gesamtkunstwerk entdecken können. Auch hier ist der Bezugspunkt zur Historie von Magdeburg optimal gegeben.

## 3. Variante: Grünfläche Ulrichsplatz/Ulrichshaus

Dieser Standort befindet sich im Herzen von Magdeburg und stellt damit auch eine attraktive Lage für die Präsentation der Stelen dar. Durch die Nähe zum Bahnhof und dem Stadtzentrum mit seinen Shopping- und Freizeitangeboten von Magdeburg wird der Platz täglich von vielen Magdeburgern und Touristen frequentiert.

Aber auch die täglichen Autofahrer, Straßenbahnfahrer und Radfahrer, die hier vorbeifahren, können das Gesamtkunstwerk entdecken.

Beim Aufstellen wird aus Respekt vor der alten Ulrichskirche darauf geachtet, dass die Stelen nicht auf den alten Fundamenten errichtet werden.

Als Platz empfehlen wir die Aufstellung in der Nähe des Fußweges in Richtung des Springbrunnens am Ulrichshaus.

## 5. Herstellungskosten

Beton-Stelen:

Kalkulation für die Herstellung und den Transport nach Magdeburg:

Sichtbeton hellgrau oder beige	
Linke und rechte Stele Sichtbeton:	6834,08 Euro
Mittlere Stele:	1428,17 Euro
Statische Berechnung	550,00 Euro
Edelstahl Abdeckkappen 6 Stück	120,42 Euro
Nettosumme:	8932,67 Euro

zzgl. 19% MwSt.:	1697,21 Euro
Bruttosumme Betonherstellung/Lieferung:	10.629,88 Euro

Die Preise wurden von einer externen Firma kalkuliert. Das Angebot der Firma ist bis zum 31.12.2013 gültig.

Lieferung frei Bau ohne Kranentladung. Montage durch weitere Baufirma.

Je nach Standortwahl muss gegebenenfalls mit Pflasterarbeiten geplant werden.

Graffitiarbeiten: Diese werden von jungen Graffiti-Künstlern aus Magdeburg erstellt.

### **III. Weitere Maßnahmen zur Bekanntmachung**

Um die Bekanntheit dieser Preise in Magdeburg und bei den Touristen zu fördern, haben wir uns für die Möglichkeit einer Infobroschüre entschieden.

Die Infobroschüre wird über die Geschichte der Namensgeber, den Preisen und deren Preisträger informieren. Zusätzlich werden auch die Stelen bzw. Kunstwerke näher beleuchtet und im Detail erläutert.

In der ansprechend gestalteten Infobroschüre werden alle Preisträger chronologisch nach Verleihungsdatum mit Namen und Foto (soweit vorhanden und die Erlaubnis vorliegt) aufgeführt.

Des Weiteren werden auch ihre Verdienste und der Grund ihrer Preisverleihung aufgeführt. Bei den Preisträgern des „Kaiser-Otto-Preis“ werden zusätzlich Lebenslauf und ihre Verdienste in der Infobroschüre aufgenommen.

Auch für die anderen Preise und deren Preisträger können diese zusätzlichen Informationen in die Infobroschüre aufgenommen werden. Durch diese zusätzlichen Informationen wird den Preisträgern ein Gesicht gegeben und ihre Geschichte den Magdeburgern und den Besuchern von Magdeburg nähergebracht.

Die fortlaufende Pflege und das Einfügen von neuen Preisträgern sind mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand verbunden.

Die Broschüre wird für jedes Jahr in einem begrenzten Rahmen gedruckt. Dadurch können die neuen Preisträger jedes Jahr einfach und schnell vor jedem neuen Druck in der Druckdatei aufgenommen werden und die Broschüre ist dadurch immer auf dem aktuellsten Stand.

Die Broschüre wird in allen kulturellen und touristischen Einrichtungen von Magdeburg ausgelegt und kann auch als Beilage in der Volksstimme verteilt werden.



Hirschfeldt und Hörnecke GbR / Firmensitz: Liebknechtstr. 77, 39110 Magdeburg

Tel.: +49 (0) 391 5315-704

E-Mail: [geschaeftsfuehrung@2hformedia.de](mailto:geschaeftsfuehrung@2hformedia.de) / Web: [www.2hformedia.de](http://www.2hformedia.de)